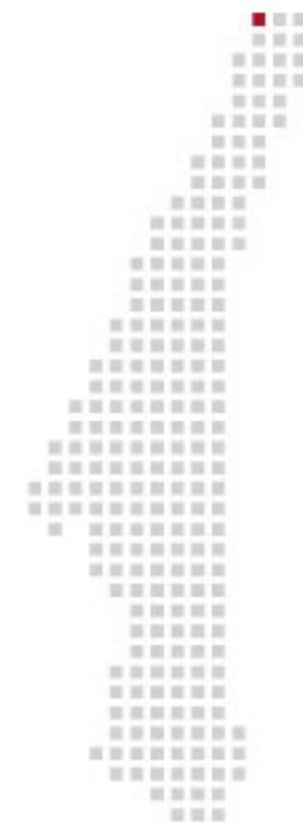


MODE | DESIGN | ARCHITEKTUR | FOTOGRAFIE | KUNST FÜR DEN STARNBERGER SEE

SEESTYLE

SEESTYLE



TAUFRISCH Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie schon mal einen Ausflug an den schönen Würmsee gemacht? Kennen Sie den Würmsee überhaupt? Aha! Und das, obwohl dieses Gewässer durchaus anders ist als andere Gewässer. Hier sprang Hans Albers gerne splittermact in Wasser wenn sein Seegrundstück mal wieder von Dampfern voller Schaulustiger passiert wurde. Kein Märchen – obwohl das nahe läge. Immerhin ließ genau hier der Märchenkönig schlechthin sein Leben. Bis heute lockt der mysteriöse Tod Ludwigs II. Touristen aus aller Welt an, zwingt Forensiker zu immer neuen, teils skurrilen Theorien und weckt in

den geheimnisvollen Guglmännern wiederholt das Verlangen, nächtliche Fackelzüge zu veranstalten. Der ein oder andere wird jetzt verwundert fragen: Ludwig II.? Der endete doch im Starnberger See und nicht im Würmsee? Doch, doch. Denn erst 1962 wurde der Würmsee in Starnberger See umbenannt und ist seitdem eine Oase des gehobenen Lebensstils. Landschaftlich so eindrucksvoll komponiert, dass sich der Verdacht aufdrängt, der Schöpfer wollte es geologisch einmal richtig krachen lassen. Kein Wunder also, dass hier Maler, Schriftsteller, Designer, Schauspieler, Architekten, Fotografen und Musiker ihre Zelte aufschlugen. Am Starnberger See

wohnen Menschen mit Ideen. Und Menschen, die diese Ideen zu schätzen wissen. Was fehlt ist ein Medium, das den Künstlern und Interessenten ein entsprechendes Forum bietet. Genau das tut SEESTYLE. SEESTYLE ist ein neues, vierteljährlich erscheinendes Magazin, das den Leserinnen und Lesern faszinierende Einblicke in die unterschiedlichsten künstlerischen Gewerke und das kreative Schaffen rund um den Starnberger See gewährt. Mit der Ambition, Inspiration für viele Menschen der Region zu sein, wünschen wir Ihnen viel Freude mit der taufrischen Erstausgabe.
Redaktion Seestyle Magazin

Professionelle Colffeur Produkte für den freien Markt.

TRENDHEADS 

www.trendheads.de



MONOFLOSSE

Generating ideas for culture and business. www.monoflosse.com

SPORTMAX

MaxMara

galliano

C
Cavalli

BOSS
HUGO BOSS

VALENTINO
RED

GF
FERRE

PHILOSOPHY
DI
ALBERTA FERRETTI

American Vintage

pedro garcía

TWIN - SET
SIMONA BARBIERI

81hours

PLEIN
SUD

„So viele Wünsche und so ein kurzer Weg“

FEA FASHIONLOFT

WWW.FEAFASHIONLOFT.DE · WITTELSBACHERSTRASSE 17 · STARNBERG · 0 81 51/4 46 31 41

AUSSICHTEN

AUSSICHTEN 01

01



03 EDITORIAL TAUFRISSCH

10 INDEX AUSSICHTEN 01

12 FASHION KAUFLOST
Fashion am See. Vier Mädchen
beim Shopping in Starnberg

23 INTERIEUR KOY Ein 35-jähriger
Innenarchitekt zeigt stilbewusst-
ten Menschen, was sie von ihrem
Heim erwarten können

30 MENSCHEN GAS GEBEN! Inter-
view Margitta Sonnenhofer aus
Ambach

38 EXTERIEUR Chez KOKON Liber-
té, Fraternité, Frugalité! Arm und
hungrig, aber frei und glücklich

43 PRODUCTS UGLY SWEETS
Verschämte Einsicht durch unwer-
schämte Süßigkeiten

48 FASHION BEGIERDE Spring/
Summer Starnberg 2010: Schwimm-
wear, Lingerie und Dessous.
Location: Villa in Starnberg

56 ARCHITECTS ECOSPACES Die
Renaissance der Gartenlauben

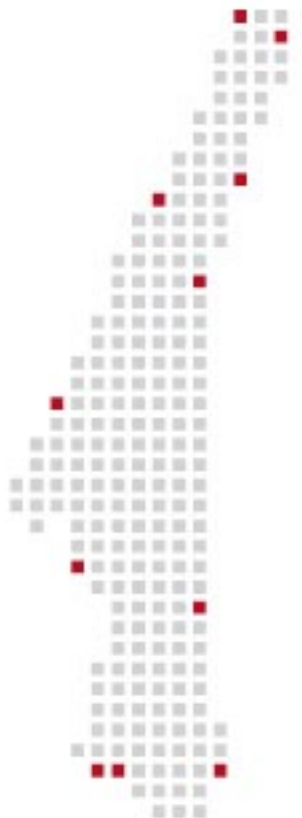
62 KULTUR MENSCHLICHE
METEORITEN Eine feuilletonisti-
scher Beitrag über uns Menschen

65 FOTOGRAFIE INDIEN Ein fast
normales Fotoshooting

70 BEAUTY SANFTE SCHÖNHEIT
Interview mit Dr. Michael A.
Kremer/Leiter der Ästhetischen
Plastischen Chirurgie München

76 TIERISCH DER PERFEKTE HUND
TEIL I. „Freudiges Herankommen“
Eine Serie in Kooperation mit dem
aus TV und Literatur bekannten
Experten für Hundeverhalten
Anton Fichtlmeier

82 QUELLEN / IMPRESSUM



KAUFLUST

Photography by
Stefan Huber
Art Direction by
Tobias Vetter
Make-Up by
Nicole Schumacher Starnberg
Dressed by Fea Fashionloft Starnberg
Hairstyles by Dkut Starnberg

FASHION AM SEE



SEESTYLE



Model: Philine
Seidenkleid: Twin-Set 240 €
Tasche: Boss Orange 485 €
Schuhe: Guess 130 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Julia
Tunika bluse: Twin-Set 215 €
Nietengürtel: Nurage 165 €
Jeans: Paige 249 €
Schuhe: Guess 190 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Katharina
Kleid: Twin-Set 240 €
Schlangen ledertasche: Leyla 570 €
Schuhe: Castagna 99 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Alina
Kleid: Twin-Set 229 €
Tuch: Sand 75 €
Gürtel: Marelia 69 €
Schuhe: Marelia 149 €
Clutch: Leyla 395 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg



Model: Philine
Kleid: Sportmax Code 149 €
Sandale: Guess 180 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg



Model: Katharina
Kleid: Sportmax Code 215 €
Sandalen: Boss Orange 245 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg



Model: Hannibal
Outfit: Natur



Model: Alina
Kleid: Sportmax Code 215 €
Gürtel: Marella 69 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Julia
Top: Sportmax Code 99 €
Hose: Sportmax Code 139 €
Schuhe: Marella 179 €
Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg



Model: Julia
 Tunika-bluse: Just Cavalli 195 €
 Gürtel: Just Cavalli 159 €
 Mini-Jeansrock: Just Cavalli 195 €
 Schuhe: Pedro Garcia 249 €
 Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Katharina
 Kleid: Just Cavalli 449 €
 Schuhe: Guess 180 €
 Outfit: Fea Fashionloft,
 Starnberg

Model: Alina
 Shirt: Just Cavalli 135 €
 Gürtel: Just Cavalli 155 €
 Hose: Just Cavalli 274 €
 Schuhe: Marella 149 €
 Outfit: Fea Fashionloft,
 Starnberg



Model: Alina
 Top: Galliano 125 €
 Seidentuch: Galliano 105 €
 Jeans: Just Cavalli 229 €
 Schuhe: Castagne 125 €
 Outfit: Fea Fashionloft,
 Starnberg

Model: Katharina
 Jeansjacke: Galliano 369 €
 Kleid: Galliano 339 €
 Schuhe: Pedro Garcia 269 €
 Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Julia
 Top: Galliano 135 €
 Gürtel: Galliano 155 €
 Jeansmini: Galliano 215 €
 Schuhe: Pedro Garcia 249 €
 Outfit: Fea Fashionloft,
 Starnberg

Model: Luca
 Outfit: Natur



Model: Katharina
 Seidentunika: Boss Orange 199 €
 Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg



Model: Julia
 Kleid: Valentino Red 459 €
 Tasche: Marella 69 €
 Schuhe: Marella 179 €
 Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Alina
 Kette: Galliano 189 €
 Tasche: Marella 119 €
 Top: Gianfranco Ferré 165 €
 Jeans: Falge 249 €
 Schuhe: Pedro Garcia 249 €
 Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg

Model: Katharina
 Kleid: Valentino Red 415 €
 Tasche: Marella 89 €
 Schuhe: Pedro Garcia 529 €
 Outfit: Fea Fashionloft, Starnberg



Konzentration Arbeiten und Wohnen vereint an einem Ort – USM Möbelbausysteme ermöglichen den kreativen Umgang mit Raum.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

PARTNER

Unternehmensgestaltung GmbH

Nymphenburger Straße 5, 80335 München
Telefon (089) 92 86 06-0, Telefax (089) 92 86 06-99
kontakt@partner-muenchen.de, www.partner-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

USM
Möbelbausysteme

KOY

INTERIEUR

VON MARTINA SCHLÖTER

Wahrscheinlich reicht die eigene Phantasie kaum aus, um sich eine schön großzügige, offen-wohnliche Umgestaltung des Häuschens Baujahr 60 vorstellen zu können. Dunkle, viel zu kleine Zimmer mit niedrigen Decken, in denen Teppiche in den unmöglichsten

Farbstrukturen, Rauhfaserpetete und Badezimmerfliesen bis unter die Zimmerdecke jedes Gefühl von Begehrlichkeit im Voraus verbieten. Die zu kleine Küche lädt genauso wenig zum Kochen ein, wie die dunkle Schrankwand und die zu klein geratene Sitzcouch zum Relaxen - vor dem nicht vorhandenen Kamin. Dabei könnte es so anders sein.

Wir treffen auf einen jungen Mann mit dunkel gelocktem Haar, der entspannt aus seinem Geländewagen steigt. Mit seinen jungen 35 Jahren versteht der Innenarchitekt Boris Koy, was stilbewusste Menschen von ihrem Heim erwarten. Energiesparend soll es sein, hell und großzügig, mit viel Stauraum und praktischen Details. Gefragt ist eine komplett neue Raumaufteilung. Dazu wird entkernt, eingerissen, Wände und Decken neu eingezogen. Hier ein



Kernsanierung einer Penthousewohnung in einem 65 Jahre Bau mit 180 Quadratmeter auf 2 Etagen

Kamin, dort eine offene Wohnküche, das Bad großzügig mit Ankleidebereich. Die junge Immobilienbesitzerin strahlt.

Gemeinsam wird ein detaillierter Plan entwickelt, nach dem Boris Koy persönlich die Ausführung Schritt für Schritt vorantreibt.

Und während sich das Team von Boris Koy Design mit der Dämmung von Decken und Wänden,

Neuinstallation von Wasser- und Elektroleitungen und dem Auswechseln von Fenstern und Türen hingibt, werden bereits nützliche Einbaudetails besprochen, hinter denen in Zukunft alles Notwendige und weniger Notwendige Platz findet. Im Gang, in der Küche, im Schlafzimmer, im Bad. In die Architektur werden Einbauten so integriert, dass diese nicht nur

vollen praktischen Nutzen bieten, sondern sich gleichzeitig gestalterisch zurücknehmen. So entsteht eine dezent-zurückhaltende Wohnatmosphäre, die dann durch die Auswahl essentieller Wohnelemente wie Couch, Bett, Tisch, Stühle und Licht wieder individualisiert und belebt wird. Wie schafft man das?





*Offene Grundrissgestaltung auf 80 Quadratmeter
mit Gasfeuerstätte als Raumteiler*



*Raumübergreifend vergessener Zementboden
mit Fußbodenheizung*

„Wenn man die Begebenheiten kennt“, so Boris Koy, „braucht man nur noch Fantasie und das Know how für die praktische Umsetzung. Verbunden mit einem guten, ästhetischen Gefühl für Farbe, Form und Materialien.“ Boris Koy scheint diese Eigenschaften augenfällig zu haben. Erfahrungen hat er sich schon beim Umbau des französischen Landhauses seines Großvaters gesammelt. Da war er gerade 16 Jahre alt und verlegte schon Dachschindeln. Als er darauf zu

sprechen kommt, hält er kurz inne und lächelt. Die antiken Landhaus-Dachschindeln hatten ihn damals auf eine Produktidee gebracht, seine Dachziegelleuchte „Terra Antik“, die er noch selbst zusammengebaut und vertrieben hatte. Die Nachfrage war so groß, dass er sich am Ende nicht mehr um den Vertrieb kümmern konnte. „Es gibt vieles, was ich nebenher gerne machen würde, aber in meinem Münchner Büro ist ständig viel zu tun.“ Wenn doch

etwas Zeit bleibt, fährt der Wahl-Rettenbacher am Wochenende zu seinem Freund Martin, dem „Fischer“-Wirt. Das gut laufende Restaurant in Stegen am Ammersee hat Boris Koy vor zwei Jahren ausgebaut. „Es ist auch einfach schön mit anzusehen, wie sich die Menschen in unseren Räumen dann wohlfühlen.“ Das können wir nur bestätigen.



Boris Koy, Innenarchitekt aus Rettenbach

SWIMWEAR · LINGERIE · CORSETTERIA





Interview mit Margitta Sonnendorfer

**GAS
A
S
GEBEN!**

GAS GEBEN! Als ich Frau Sonnendorfer im letzten Sommer bei einem unserer Fotoshoots kennenlernte, war ich auf Anhieb begeistert. In Schier endloser Disziplin und mit ungebremster Euphorie erarbeitete sie sich mit meinem Partner, Stefan Huber, eine grandiose Fotostrecke. Und doch passten da einige Dinge nicht so recht zusammen. Es war durchaus nichts Ungewöhnliches daran, attraktive, kosmopolitische Frauen zu

fotografieren. Allerdings taten das wenige mit jenem Esprit und Willen, der uns alle am Set verzauberte. Auch als Frau Sonnendorfer sich mit ihrem Sportwagen von uns verabschiedete, war das noch im Rahmen des Bekannten. Nach dem Shoot erfuhr ich durch eine unserer Mitarbeiterinnen ihr wahres Alter, worauf ich ungläubig wieder und wieder durch unsere Fotodateien blätterte. Einige Wochen später jedoch, begegnete ich ihr in einem komplett umgebauten Toyota Landcruiser – und das war ungewöhnlich.

Meine Freude war um so größer, als sie einem Kennenlernen aufgeschlossen war und schließlich diesem Interview zustimmte.

Frau Sonnendorfer, wie kommt man denn dazu, sich bei der Erg Oriental Sahara Rally anzumelden?

Ich wollte einfach mal weg vom Rundkurs. Nicht nur das Auto schnell auf der Straße bewegen, sondern wirklich ins Gelände gehen, um Grenzen auszutesten und sich Herausforderungen im Größeren zu stellen.

Das heißt, Ihre Motivation kam rein aus dem Motorsport?

Zunächst ja, absolut.

Als Sie sich angemeldet haben, waren Sie bereits in einem Alter, in dem sich andere schon längst aus dem Motorsport zurückziehen. Reicht da die gesammelte Erfahrung als passionierte Rennfahrer:in, oder haben Sie sich noch speziell vorbereitet?

Die Belastungen sind unglaublich hart und sicherlich ist man gerade als Anfängerin in einem neuen Motorsport auch teilweise mehr

von der eigenen Begeisterung geleitet, als von der Vernunft.

Die Entscheidung kam bei mir relativ spontan und wenn ich mir etwas in den Kopf setze, dann möchte ich das auch möglichst schnell und professionell durchziehen. Ich habe mich in den USA mit einem Personal Trainer vorbereitet. 5 Monate, 7 Tage die Woche. Die Trainer dort, sind etwas härter als in Deutschland. Mein Trainer sagte mir immer, wenn in den Augen Tränen sind, haben wir



KOKON

LIFESTYLE HAUS

Jetzt Katalog 2010/11 anfordern



LEBEN IN NATUR UND DESIGN

KOKON Seefeld, Graf-Toerring-Str. 13, 82229 Seefeld, Tel. 08152-99 14-27 · KOKON Lenbach-Palais, Lenbachplatz 3, 80333 München, Tel. 089-55 25 14-0
KOKON Galerie Mashallah, Schellingstr. 52, 80709 München, Tel. 089-27 81 80-33 · info@kokon.com · www.kokon.com

alles richtig gemacht. Aber es hat sich gelohnt, ich war fit wie ein Turnschuh und anders kann man einfach so eine Rallye nicht überstehen. War toll, was man in 5 Monaten an Kraft und Ausdauer erreichen kann.

Hatten Sie schon ein passendes Auto?

Zunächst wollte ich einen amerikanischen Ford Pickup. Allerdings bekam ich dafür keine Straßenzulassung in Deutschland, was Voraussetzung für eine Rallyeteilnahme ist. Aus vorangegangenen Urlauben in Wüstenregionen wusste ich, dass viele Einheimische einen Toyota Landcruiser

fahren. Mit einem neuen V8 Landcruiser bin ich dann nach Berlin gefahren, wo ein kompletter Rally-Umbau für die Erg Oriental durchgeführt wurde. Die Entscheidung für genau dieses Auto habe ich keine Sekunde bereut. Immer wieder war ich überrascht, welche Belastungen es aushalten kann.

Wie kamen Sie den mit denn Lebensumständen in der Wüste und im Fahrerlager zurecht?

Es war alles wirklich extrem. Ich hatte noch nie gezeltet und habe überhaupt nicht gewusst, wie das ganze funktioniert. Ein Wüstencamp ist nicht gerade ein 5-Sterne-Hotel, hat aber auch

seinen Charme. Ich hatte für jeden Tag neue Kleidung dabei und verzichtete auch nicht darauf, mich abends schick anzuziehen und zurechtzumachen. Natürlich waren die anderen Teilnehmer davon zunächst überrascht, mussten aber mit der Zeit feststellen, einen ernsthaften Gegner vor sich zu haben, an dem sie sich die Zähne ausbeißen konnten.

Nach all den Strapazen wieder zurück in München. Erleichterung oder Horror?

Ich hatte ganz große Probleme. Zum Zeitpunkt meiner Rückkehr hatte ich mich auf die Stadt gefreut und kam mir plötzlich vor

wie ein Fremdkörper und musste mich erst wieder eingewöhnen. Ich hatte unglaubliche Sehnsucht und habe mir gedacht, so, Du nimmst jetzt das nächste Flugzeug und fliegst wieder darüber, leihst Dir ein Auto und fährst die Strecke wieder ab. Aber diesmal so, dass ich was sehe. Während der Rallye sieht man tatsächlich nur 5 bis 10 Meter vor dem Auto. Am Anfang will man das nicht glauben, aber von der tollen Landschaft sieht man während des Fahrens nichts.

Was hielt Sie davon ab?

Tatsächlich habe ich nach der Rallye starke Probleme mit der Halswirbelsäule bekommen. Aber ich würde es gerne jederzeit wieder tun und habe manchmal richtige Sehnsucht. Vor allem wenn ich die Bilder wieder sehe und natürlich bekomme ich auch Sehnsucht nach dem Renntempo. Eigentlich müsste man so eine Rallye fahren und anschließend sagen, - jetzt hänge ich noch mal 10 Tage ran und fahre nochmal die schönsten Punkte an. Man hat diese extremen Gegenteile bei der Rallye. Auf der einen Seite dieser Höllenlärm und die Hitze im Auto und Nachts absolute Stille und Kälte. Die Stille ist so unglaublich, dass man glaubt taub zu sein. Tobias Vetter



finde
deinen
natürlichen
lebens
raum



Selt 1924

Artwork: monoflores.com - Foto: istockfoto.de/CO_3

Dom-Pedro-Strasse 6 | 80637 München | Telefon (089) 15 50 66 | www.ludwig-domeyer.de

"Schon bevor ich ihn anfuhr, war ich davon überzeugt, dass der alte Mann niemals die andere Strassenseite erreichen würde."

Jana im Mercedes SL Cabrio, Baujahr 1963

Spezialist für Oldtimer- und Sportwagenversicherungen

Ludwig Domeyer & Co. GmbH

VERSICHERUNGSMAKLER



Handmade in Germany



WITTELSBACHERSTRASSE 6 · 82319 STARNBERG · TELEFON 0 81 51/7 85 50

„Chez KOKON“ Paris 1945. Liberté, Fraternité, Frugalité! Arm und hungrig, aber frei und glücklich, so saß man in Paris beim Café Crème auf schicken Blechstühlen vor 65 Jahren. Stapelbar, preiswert und elastisch biegsam schmückten sie

bald jede Terrasse. Heute sind sie die begehrten Designrelikte einer fernen Epoche, die letzten Fossilien einer noch plastikfreien Welt. Ende der 50er Jahre begann die Möbelindustrie dann, diese Formen in Kunststoff zu produzieren und damit die Welt zu vermüllen.

Bei Sammlern erzielen die letzten Zeugen der „Eisenzeit“ heute hohe Liebhaberpreise.

München 2010. KOKON hat sie neu aufgelegt, die Stühle, die Hocker, die Tische mit dem Bistro-Charme. Seit nunmehr 18 Jahren im Schloss Seefeld und seit 12 Jahren im

Lenbach-Palais München bietet KOKON seinen Kunden den besonderen Lifestyle für Haus und Garten, Wohnen und Dekoration. Moderne Interpretationen ursprünglicher, naturbelassener Materialien finden sich neben

klassischen und exotischen Interieurs. Besonderes Highlight ist die Auswahl an ostasiatischen Antiquitäten, Keramik und kunstvollen Objekten. Textile Akzente setzen Kissenbezüge, Meterware, Decken und Plaids. *Helmut Ronstedt*



CHEZ

KOKON



Liberté,
Fraternité,
Frugalité

16-6-1945



NEUER SHOWROOM IN PERCHA INNENARCHITEKTUR AUF 900 m²

INNENARCHITEKTUR: Seit 1993 entwickelt die Objekt Consult Interior GmbH mit Christoph Junker als Geschäftsführer und einem Team aus Architekten und Innenarchitekten erfolgreich ganzheitliche Einrichtungskonzepte im Privat- und Geschäftsbereich. Seit 1. April 2010 von einem neuen Standort aus: dem gläsernen Planungsbüro mit innovativem Showroom in Starnberg/Percha – geplant von Mirjam Marx, Innenarchitektin im Objekt Consult Team. Auf über 900 m² mit loftartigem Charakter bietet das 10-köpfige Team sowohl klassische innenarchitektonische Dienstleistungen als auch international anerkannte Möbelkollektionen an. Das Wichtigste bei der Beratung und Planung ist das Einfühlungsvermögen der Mitarbeiter

für den jeweiligen Kunden, betont Christoph Junker. Und das bedeutet, nicht den eigenen Stil mit allen Mitteln durchzusetzen, sondern aufzuspüren wovon der Kunde träumt und wie seine Wünsche aussehen. In individuellen Gesprächen mit dem Bauherrn wird deshalb besonderen Wert auf eine detaillierte Analyse der Bedürfnisse und Vorstellungen gelegt. Der Anspruch an das persönliche Engagement und die hohe Qualität der Möbelkollektionen stellen die Eckpfeiler von OC dar. Der Erfolg gibt Christoph Junker und seinem Team Recht: Ausführung von über 250 privaten und gewerblichen Großprojekten in Deutschland, Österreich, Schweiz und Spanien sowie in den USA für die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Hotel und Gastronomie.



MÖBELKOLLEKTIONEN: Eine logische Konsequenz aus den kreativen und komplexen Planungen ist die professionelle und kompetente Realisation und Lieferung. Objekt Consult arbeitet seit 17 Jahren mit Spezialisten im Handwerk sowie mit internationalen Herstellern im Premium-Segment zusammen. OC bietet seinen Kunden auch hier ein Novum: Den Innovations-Showroom, in dem renommierte Möbelhersteller die Möglichkeit haben, ihre Kollektionen exklusiv auf 220 m² ganzheitlich zu präsentieren. Als erstes wird Dedon – führender Anbieter exklusiver Lifestyle- und Outdoor-Möbel – seine Kollektion von April bis September 2010 im neuen Innovations-Showroom in Percha ausstellen.

IHRE LÖSUNG: Wir bieten sowohl unseren Privat- als auch unseren Geschäftskunden eine optimale Synergie aus professioneller Planungskompetenz, hochwertiger Ausführung und Erfahrung im internationalen Möbelhandel der Spitzenklasse. Objekt Consult bietet seit 17 Jahren eine ganzheitliche und erfolgreiche Lösung für Ihre anstehenden Bauvorhaben.

Wir freuen uns auf ein erstes persönliches Gespräch in unserem neuen Showroom in der Würmstraße 4, Starnberg/Percha, während unserer Öffnungszeiten oder natürlich auch nach individueller Terminvereinbarung bei Ihnen vor Ort.



Christoph Junker Heike Mayer Maren Hermanns Kerstin Wurm Mirjam Marx Maren Bötcher Martin Hebl Michaela Maul



Kathrin Mrotzek Oliver Zaus Alexander Renner Manuela Kriwaschek

OBJEKT CONSULT

Beratung · Planung · Inneneinrichtung
 Würmstraße 4 Öffnungszeiten:
 82319 Starnberg Mo-Fr 11-18 Uhr
 Tel.: 0 81 51/3 60 6-0 Sa 10-14 Uhr
 www.objektconsult.de oder nach Termin

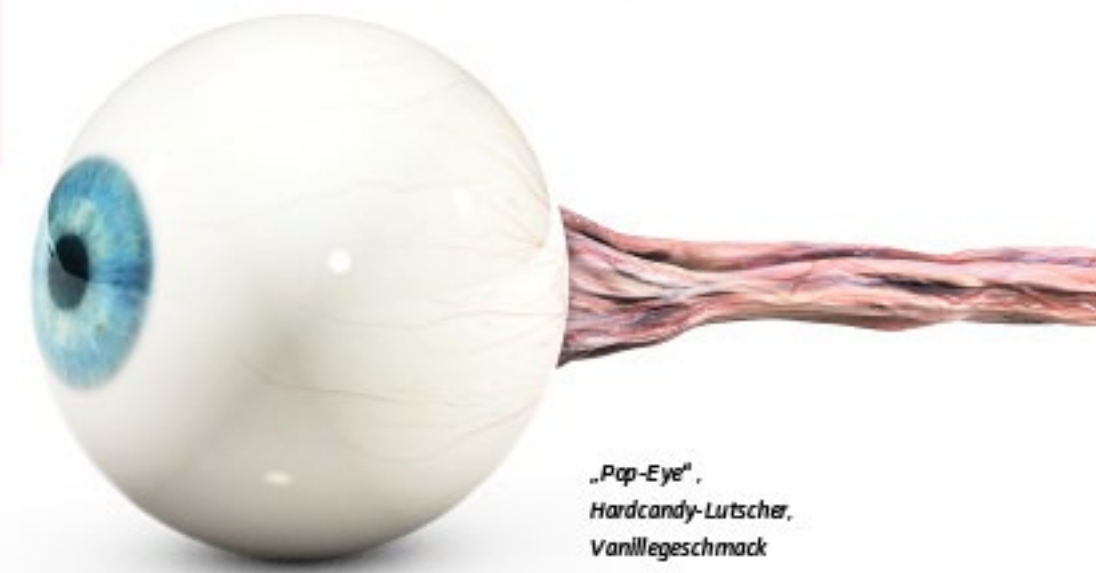




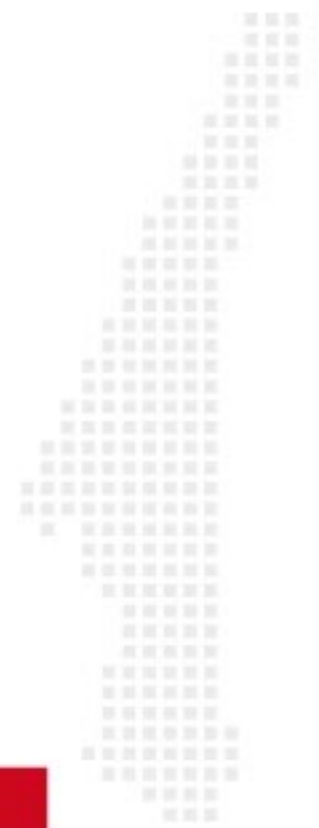
durex
Pleasuremax

UGLY SWEETS

Ugly Sweets



„Pop-Eye“,
Hardcandy-Lutscher,
Vanillegeschmack



Nicola Schumacher
KOSMETIK VISAGISTIK FUSSPFLEGE



UGLY SWEETS: Eine Vagina aus Fruchtgummi liegt in meiner Hand. Weich, lebensecht und nach Pfirsich duftend. Ich soll daran lecken, aber darf ich das? Was, wenn mich jemand sieht? Ist es mir peinlich oder finde ich es doch amüsant?

„Ugly Sweets“ heißen die Süßigkeiten des Designers Roger William, der mit anrühigen, obszönen Formen in Lebensgröße, Konsumenten an ihre Hemmschwelle führt. Deutlich sichtbar, an öffentlichen Plätzen wie Bars, Clubs und Diskotheken sollen sie verteilt und konsumiert werden.

„Die „Ugly Sweets“ stellen die Frage nach den persönlichen Grenzen des Einzelnen und der eigenen Position zu gesellschaftlichen Konventionen und Tabu-Themen“, meint William. „Sie spielen auf unsere spaß- und aufmerksamkeitssüchtige Jugendkultur an. Aber auch auf die Unterdrückung des offenen Umgangs mit Bedürfnissen in den Beziehungen der Generation X, die sich für so sexuell befreit und emanzipiert hält“, so der Designer weiter. „Ugly Sweets“ sei natürlich auch ein Spiel mit den voyeuristischen und exhibitionistischen Neigungen der Menschen, so erfahre ich.



„Leckmuschi“ von Ugly Sweets: Leckere Bonbonmasse mit Pfirsichgeschmack, Muschel aus weichem Fruchtgummi

Tatsächlich erleben wir eine Inflation sexueller Reize im Alltag und in den Medien, sowie eine Verrohung der Sprache von Jugendlichen in Themen wie Liebe und Sex. Paradoxerweise jedoch findet bereits in noch jungen Beziehungen nur noch wenig offene Kommunikation über die Wünsche und Bedürfnisse des Anderen statt. „Ugly Sweets“ sollen als Pointe auf diese Schizophrenie dazu bewegen, laut über die Dinge zu reden und zu lachen, anstatt sie zu verdrängen. Ein typisches Problem unseres westlichen Kulturkreises, wie

es scheint. Ich erfahre, dass in Fernost ein deutlich offenerer Umgang mit prekären Themen zu beobachten sei, was Beispiele wie das japanische Penis-Festival Kanamara Matsuri oder die trendigen taiwanesischen Toilet-Restaurants zeigen.

Überraschend war die Tatsache, dass die Reaktionen eines Testpublikums unabhängig von Alter und Geschlecht sehr ähnlich ausgefallen waren, insofern als Akzeptanz und Antipathie gleich oft vor kam, unabhängig davon, was die jeweili-

ge soziale Gruppe der die Person angehörte, suggerieren würde. Bezeichnend ist dabei, dass die Situationen isoliert und außerhalb des jeweiligen sozialen Umfeldes stattfanden. Das führte dazu dass sich die Probanden also fragten, „wie stehe ich dazu“ statt „was kann man denn davon halten“.

In einer Manufaktur aus der Region, werden die bis dato als handwerkliche Einzelstücke hergestellten Sweets zur Zeit in ersten Tests vervielfältigt. Wie so oft gilt es, den Spagat zwischen künst-

In der City Parfümerie Starnberg
Wittelsbacherstr. 17 · 08151-73037 · 0173-9990008

EIS MÄCHT SPAR



photocopy © www.seestyle.com



„French Kiss“ von Ugly Sweets, sehr weicher Fruchtgummi mit Himbeereschmack

lerischem Umsetzungswunsch
und wirtschaftlicher Machbarkeit
zu schaffen, damit die Idee den
Schritt in die Wirklichkeit schafft.
(www.uglysweets.com).

Laura Zohan



Roger Willam aus München,
Erfinder der Ugly Sweets



Modell: Severine
Visagistin: Nadeschda Tomas
Wäsche: Andres Sarda
by Louisa's Starnberg
Schmuck: Dept. Starnberg

BEER

PHOTOGRAPHY BY
STEFAN HUBER



Model: Severine
 Visagistin: Nadeschda Tomas
 Wäsche: Andres Sarda
 by Louisa's Starnberg
 Schmuck: Dept Starnberg



Model: Lara / Agentur
 Red Strawberry, München
 Visagistin: Nadeschda Tomas
 Wäsche: Andres Sarda
 by Louisa's Starnberg
 Schmuck: Dept Starnberg

Model: Severine und Lara /
Agentur Red Strawberry, München
Visagistin: Nadescha Tomas
Bikini: Rosana Ansaloni
by Louisa's Starnberg
Schmuck: Dept. Starnberg



Model: Severine
Visagistin: Nadescha Tomas
Wäsche Hemdchen und Panty, Rosapols
by Louisa's Starnberg
Cowboy Hut Louisa's Starnberg
Schmuck: Dept. Starnberg



SEESTYLE



boris koy design

altbausanierung innenausbau küche bad möbel
Pettenerstr. 48 München Tel. 089 51309571 www.koydesign.de



ECO SPACES

ECO SPACES Deutschland ist seit Beginn des Jahres 2009 Partner des englischen Unternehmens ecospace Ltd., das seit Jahren erfolgreich auf dem britischen Markt agiert und dort Vorreiter auf dem Gebiet moderner und hochwertiger Gartenstudios ist. Hinter ecospace Deutschland steht Diplom-Kultur-

wirt Viktor Greimel, Jahrgang 1974, der nach dem Studium an der Universität Passau zunächst im Bauunternehmen Hans Greimel GmbH & Co. KG in Breitbrunn am Ammersee tätig war. Durch das Aufwachsen im Familienunternehmen war das Handwerk stets ein naher und wichtiger Begleiter.

Die Mischung aus universitärer Ausbildung und Verwurzelung in einem mittelständischen Handwerksbetrieb war und ist prägend für die Umsetzung neuer Wege und innovativer Ideen. In den letzten Jahren hat sich Viktor Greimel intensiv mit dem Thema zusätzlicher Wohnraumlösungen beschäftigt. Vor allem die Idee moderner Gartenstudios, die für viele verschiedene Nutzungsarten eine ideale Plattform darstellen, faszinierte ihn: „Dftmals



erkennt man erst bei genauerer Betrachtung seines Gartens, welche Möglichkeiten vorhanden sind, um sich ein Refugium zu schaffen, dass von einem Lese- oder Musikzimmer bis hin zum kleinen Gästehäuschen reichen kann. Wieso Rasenmäher und Spaten die schönsten Plätze überlassen!". Das Ecospace Konzept wurde vor beinahe 10 Jahren entwickelt. Das Ziel waren hochwertige, nachhaltige und kompakte Gebäude zu

einem festen Preis und mit kurzer Lieferzeit, die einem hohen Anspruch an Design und Funktionalität genügen sollten. Inzwischen nutzen die Menschen Ecospace™ Studios für alle Bereiche des modernen Lebens. Ob Grafikdesigner, Architekten, Fotografen, Musiker oder auch Physiotherapeuten, sie alle haben die Arbeits- und Lebensqualität des Arbeitsplatzes zuhause erkannt. „Die Möglichkeit, zuhause, aber doch in einem ruhigen und professionellen Umfeld

etwas abseits des Hauses Arbeiten zu können, ist echter Luxus“, so Greimel. Die individuelle Nutzung war und ist ein wesentlicher Faktor des Ecospace Konzepts: auf Wunsch können z.B. Miniküche, Duschbad und Schlafmöglichkeit eingebaut werden. Ecospace™ Studios sind aber nicht nur für ein langes Leben und nach modernen Baustandards gebaut, sie haben den zeitgemäßen „grün-Faktor“: Holzbau, ein pflegeleichtes Gründach, moderne Verbundscheiben, auf Wunsch eine sparsame



Viktor Greimel, Geschäftsführer von Ecospace Studios Deutschland aus Bretbrunn am Ammersee und die Architekten: Amira Idris-Town, Lee-Anthony Town, Matthew Kettle.

Fußbodenheizung u.v.m.. Zudem sind die Studios perfekt für die ganzjährige Nutzung geeignet. Auch in Zukunft will das junge kosmopolitische Team aus Archi-

itekten, Planern und Handwerkern von ecospace an weiteren innovativen Lösungen für moderne Lebensräume arbeiten.
Marc Erempe



FÜR SESSEL LAUREL



SEEFELDER GIBT ES BEI: SEEFELDER WOHNDESIGN GMBH
BAHNHOFSTR. 8D IN SEEFELD-HECHENDORF · TEL.: +49(0)8152-993 82 91
INFO@SEEFELDERWOHNDESIGN.DE

Seefelder Möbelwerkstätten GmbH

www.seefelder.com

SEEFELDER
WOHN
DESIGN
GMBH
100 KUNSTWERKE
UND KULTURERBE
IM VERBUNDLAND



ENSCHLICHEN METEORITEN

VON JÖRG RÄWEL

Vielleicht ist folgende Szene in Ridley Scott's Film „Blade Runner“ noch in Erinnerung. Der sterbende, mit übermenschlichen physischen und intellektuellen Kapazitäten ausgestattete Android Roy tritt vor seinen

menschlichen Schöpfer und fragt ihn sinngemäß: Was soll das, ein perfektes, Überlegenes Wesen zu erschaffen, aber es nur mit tragisch kurzer Lebensdauer auszustatten? – Daran sei leider nichts zu ändern, „the light that burns twice as bright burns half as long“, kann sein Schöpfer noch antworten, bevor er von seiner eigenen Schöpfung umgebracht wird. Dies wohl gleich einem Meteoriten, der in seinem Vergehen

am hellsten aufstrahlt, in gleißendem Licht verglüht. Wie hell ist das Licht – buchstäblich mit Edison erst seit der vorletzten Jahrhundertwende – der Menschheit in den letzten zwei-, dreihundert Jahren erstrahlt! Nach langer, zeh-

tausende, ja hunderttausende von Jahren währender routinierter Höhlen- und Steppeexistenz, ein Aufschwung, eine Blütezeit innerhalb eines Zeitraums, der nach kosmischen Maßstab der Dauer eines Augenblinzeln gleichkommt. Denn bedenken wir, nur schon unsere physische Existenz hat eine evolutionäre Entwicklung von Hunderten von Tausend Jahren vorausgesetzt. Die Entstehung und das Vergehen der Dinosaurier etwa, bedurfte Zeiträumen, die in Millionen von Jahren zu bemessen sind. Die Entwicklungsgeschichte von Sternen, von denen unsere Existenz abhängt, rechnet sich in Milliarden von Jahren.

Während wir uns heute Wochenendtrips nach New York City leisten, mit Jets, die in Stunden Distanzen von fast tausend Kilometer überwinden, war noch vor drei-, vierhundert Jahren die Reise bis zur nächsten Stadt, ob zu Fuß, mit Pferd oder Kutsche, ein abenteuerliches Unterfangen. Wir können heute von Deutschland aus mit Personen in Australien in Bruchteilen von Sekunden über das Wetter chatten, während zu Zeiten Goethes Briefe noch Tage brauchten, um einen Empfänger nur schon im gleichen Land zu erreichen. Wir

haben den vierhunderttausend Kilometer entfernten Mond besucht, während vor kaum fünfhundert Jahren Amerika noch als unentdeckt galt und allenfalls Schiffsreisen über Nord- und Ostsee Routine waren. Zu keinem Zeitpunkt in der Geschichte der Menschheit war es möglich mehr Menschen zu ernähren als heute. Es sind dies rasende Entwicklungen in Zeitläuften, die im kosmischen Maßstab durchaus der Dauer des Verglühens eines Meteoriten entsprechen. Wer oder was kann uns noch, von uns selbst abgesehen, bedrohlich werden?

Das große, seit mehr als zweitausend Jahren andauernde zivilisatorische Projekt, sich die Erde Untertan zu machen, scheint von Erfolg gekrönt, unsere Gesellschaft strahlt kompetenthaft in hellstem Licht. Es ist auf skurrile Weise paradox, dass gleichzeitig die Skepsis ebenso plausibel ist, dass sich die die Weltgesellschaft existenziell am Abgrund befindet. Eine die Menschheit bedrohende Klimakatastrophe ist kein Szenario von Weltuntergangsfanatikern. Dass ein Kollaps des Wirtschaftssystems, die Weltgesellschaft ins Chaos stürzen kann ist mittlerweile gängige Erfahrung. Auch nicht abwegig in unserer weitgehend

von nationalstaatlichen Grenzen befreiten Weltgesellschaft erscheint, dass uns hochinfektiöse Krankheitserreger in kürzester Zeit den Garaus machen können. Das Szenario eines kollektiven Selbstmords durch einen mit Atomwaffen geführten Weltkrieg ist auch nach dem Ende des kalten Krieges nicht ausgeschlossen. Die in den sechziger Jahren aus dem Weltraum aufgenommenen Bilder, auf denen unsere Erde erstmals als Ganzheit, als Planet zu sehen ist, können als Symbol für die Erfolgsgeschichte eines zivilisatorischen Strebens nach vollständiger Kontrolle über unserer Umwelt einstehen, ja plausibilisieren den Erfolg unserer Kontrolle über die Erde. Wir können den Himmel, die Luft als Raum und Medium für unsere Luftfahrzeuge, als einen Versorger für Windenergie begreifen, Wasser und Erde sichern als Aquakulturen, als Farmland unsere Existenz, dienen als Energieversorger, sind Medien unserer Transportmittel. Es ist geschafft. Die Erde ist uns Untertan.

Klimawandel, Umweltschäden, ein Artensterben, das im Ausmaß den Folgen eines Meteoriteneinschlags gleichkommt, sind die Folgen dieser

zivilisatorischen Kontrollmanie. Dabei ist kurios zu sehen, dass das Handeln und die Perspektive von Umweltschützern als Kritikern dieser Entwicklung genau der Mentalität folgt, die erst diese uns alle schädigende Dynamik ermöglicht hat. Denn sicher, es ist Hybris, zu glauben, dass das Abfackeln von in Jahrtausenden entstandenen Ressourcen innerhalb eines Zeitraums, der erdgeschichtlich nach menschlichen Maßstab Sekunden gleicht, nicht mit ernsthaften Konsequenzen verbunden sein sollte. Aber ebenso ist Hybris, davon auszugehen, dass wir die Welt auf Klimakonferenzen, durch das Fahren von Elektroautos, die Trennung von Müll retten könnten. Es ist Ausdruck der Illusion, über ein Ausmaß an Kontrolle zu verfügen, das wir nie hatten aber immer anstreben. Eine der Erde gegenüber absurd überhebliche, gewissermaßen patriarchalische Haltung, die genau die Probleme verursacht und verursacht, die uns heute bedrohen.

Wir sind Teil des Bootes, welches wir kontrollieren wollen – und können es genau deshalb nie vollständig kontrollieren. Jede umfassende Lösung die in Vorschlag gebracht werden kann ist immer auch Teil des Problems. Kontrolleure und Kontrolliertes ist, aufgehend in einer Welt, nicht voneinander zu unterscheiden. Ist es beruhigend oder beunruhigend für Umweltschädlinge oder Umweltschützer, dass wir faktisch davon ausgehen können, dass wir, als in Millionen von Jahren evolutionär entstandene Naturprodukte, die Natur auch nicht mehr schädigen können, als andere Naturphänomene? Etwa Meteoriten – welche sich vielleicht selbst schon seit Millionen von Jahren auf Kollisionskurs mit der Erde befinden. Allenfalls überheblichen, kontrollmanischen Mitgliedern unserer Spezies, die sich als die (un)gekrönten Häupter der Schöpfung verstehen, mag die Erkenntnis zynisch erscheinen, dass „unser Boot“ – das Universum, die Natur, die Welt

– selbst entscheidet, ob sie sich schädigt, rettet, oder sich, wie wohl üblich, in Abwesenheit allen Lebens gleichgültig ist.

Meteoriten vermögen es, angemessen groß, alles Leben auf der Erde durch Explosion auszulöschen. Wir wissen nun: In Variation dieses Phänomens hat die Natur mit der Menschheit auch die interessante und nur für uns tragische Möglichkeit erschaffen, dass Leben sich durch Implosion auszulöschen vermag.

Natur mit der Menschheit auch die interessante und nur für uns tragische Möglichkeit erschaffen, dass Leben sich durch Implosion auszulöschen vermag.



INDIEN Ein Fotograf, ein Model, jeden Tag ein anderer Spot. Und doch ist alles so anders. Keine Stylisten, kein Team, welches das Set vorbereitet. Als Equipment nur ein Reiseaufheller und die schwere Canon Mark 5. Selbst die Anreise zu den Sets ist puristischer. Mit

dem Motorrad macht sich unser Fotograf Stefan Huber, von der heiligen Stadt Rishikesh aus, auf seine Reise. Sein Ziel ist Gangotri, wo der indische Fluß Ganges seinen Ursprung hat - die heilige Quelle. Mit dabei, Topmodel Nicole Christine. Sie kennen sich nicht, und doch reist Sie mit, auf dem

Rücksitz seiner Royal Enfield. Jeden Tag von Set zu Set bis zum Ziel. Jeden Tag ein wenig weiter, ein wenig ferner und doch etwas näher zu sich. Der Kontakt kam über das Internet. Sie plante die Route, charterte das Bike. Er kaufte ein Ticket über Dheli nach Dehra Dun und





die Tour begann. Manche Dinge können so einfach sein. Entstanden ist ein wundervoller Bildband

voller Intimität und Natürlichkeit. Pure Natur, überwältigende Sets und stetiges aufeinanderprallen

verschiedener Welten sorgen für diese ganz eigene Ästhetik.
Tobias Vetter



SAMT SCHÖNHETT

Sanfte Schönheit

Schönheitsoperationen sind aus unserem Leben heute nicht mehr wegzudenken. Während früher so manche Hollywood Schauspielerin um ihre ewige Jugend und „natürliche“ Faltenfreiheit beneidet wurde

und über Schönheitsoperationen nicht gesprochen, allenfalls gemutmaßt wurde, haben sich die Zeiten gewandelt. Schönheitsoperationen sind im Rahmen des allgemeinen Jugend-, Wellness- und Schönheitskults heute nichts Ungewöhn-

liches mehr. Wer im Leben und Beruf erfolgreich sein will, vertraut sich dem Schönheitschirurgen an, um für sein Alter so jung und so gut es geht auszusehen. Alter und Erfahrung gut – aber Kompetenz und gutes Aussehen ist besser –

das bestätigen jetzt auch Personalberater! Ein ganz anderer Trend der letzten Jahre aber ist zunächst weniger augenscheinlich, wenn auch logisch: weg von großen und körperlich belastenden Liftings, die ohnehin immer schon den faden

DR. SEBASTIAN SCHMIDT UND TEAM
Wittelbacherstraße 2c in Starnberg · Telefon: 08151/3287



Die Zahnarztpraxis für die ganze Familie

Ruf der Unnatürlichkeit und des Grimassenhaften ausstrahlen – hin zur sanften Schönheit durch Botox, Peelings, Unterpritzungen und Co. Die seit 1992 geführte wissenschaftliche Statistik der American Society of Plastic Surgeons, der weltweit größten Vereinigung der Fachärzte für Plastische Chirurgie, belegt dies eindrücklich in ihrer letzten Statistik aus 2008: während die Zahl der chirurgischen Schönheitsoperationen im Vergleich zum Vorjahr um 9% abnahm,

legten die so genannten „minimal-invasiven Behandlungen“ um 5% zu. Im Vergleich zum Jahr

2000 wird sogar eine Steigerung von 90% (!) verbucht. Der Trend in Deutschland dürfte ähnlich sein, wenn auch leider nicht so gut dokumentiert. „Sanfte“ Schönheitsbehandlungen, welche altersbegleitend schon frühzeitig und wiederholt angewendet werden können, haben den Vorteil, ohne Skalpell, ohne Narkose, ohne Narben und mit nur minimaler Beeinträchtigung der Gesellschaftsfähigkeit, eine dem individuellen Alterungsprozess angepasste Verjüngung zu erreichen. Regelmäßige Wartungen sozusagen statt Generalüberholung – das ist der Trend, über den wir im Interview mit dem TV und Medien bekannten Münchner Schönheitschirurgen und Facharzt für Plastische Chirurgie, Dr. Michael A. Kremer, gesprochen haben.

Herr Dr. Kremer, können Sie aus Ihrer Praxis bestätigen, dass es einen Trend weg vom radikalen Lifting hin zur sanften Beauty-spritze gibt?

Dr. Kremer: Ich bin Mitglied der Amerikanischen Gesellschaft der Plastischen Chirurgen (ASPS) und kenne diese Statistiken daher sehr gut. Ich kann aus meiner Praxis bestätigen, dass die Nachfrage nach minimal-invasiven Behandlungen hier in Deutschland in den letzten Jahren stark zugenommen hat, wenn ich selbst auch in meiner Praxis keinen Rückgang bei den gängigen Schönheitsoperationen wie Nasenkorrekturen, Lidkorrekturen oder ästhetischen Brustoperationen bemerkt habe, im Gegenteil. Ich selbst habe das Konzept der altersbegleitenden, minimal-invasiven, sanften Gesichtsverjüngung immer schon meinen Patienten empfohlen und bin der Meinung, dass in Deutschland allgemein zu früh und zu radikal geliftet wird. Altersbegleitende, sanfte Behandlungen werden leider meist gar nicht genügend ausgeschöpft.

Ist ein Lifting also heutzutage eher abzulehnen?

Dr. Kremer: Das kann man so natürlich nicht sagen: ein Facelifting hat bei einem ganz speziellen Patientenkreis mit stark

erschlafte r Gesichts- und Hals-haut bzw. -muskulatur natürlich seine Berechtigung. Hier helfen z.B. kleine Unterspritzungen nicht bzw. sind aus meiner persönlichen Sicht Geldverschwendung, weil der Effekt so minimal ist und die Hamsterbacken, der schlaffe Hals und die abgesunkenen Wangen keine wirkliche Verbesserung erfahren. Das Problem ist eher, dass zu junge Patienten geliftet werden anstatt eine Verjüngung durch andere, aus meiner Sicht ganz wichtige Behandlungsoptionen zu erreichen.

Können Sie uns das bitte näher erläutern?

Dr. Kremer: Eine altersbegleitende Verjüngung des Gesichts beinhaltet für mich drei Grundprinzipien: die Verbesserung der Hautqualität, die Korrektur des altersbedingten Volumenverlusts sowie die Reduzierung unworteilhafter Mimikfalten. Je nach individueller Situation werden diese Behandlungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten oder aber auch in Kombination zur Steigerung des allgemeinen Verjüngungseffekts angewendet.

Sie sprechen also z.B. Botox und Hautpeelings an?

Dr. Kremer: Genau. Es ist mir wichtig meinen Patienten eine gewisse Systematik verständlich

zu machen, damit sie verstehen, warum ich welche Therapie bei welchen gewünschten Verbesserungen an ihrem Gesicht verwende. Beispiel: Patienten, die sich an kleinen Fältchen um den Mund herum, an einem allgemeinen Elastizitätsverlust der Haut sowie an Pigmentstörungen bzw. Sonnenschaden stören, hilft eine grundlegende Hauterneuerung durch wirksame Peelingverfahren, angefangen vom sehr schonenden Salzpeeling (Macrodermabrasion™ / Salt-A-Peel™) über die zu Hause über mehrere Monate selbst durchführbare Obagi™-Behandlung auf Vitamin-A-Säure Basis bis hin zum chemischen Peeling, mit dem sehr eindrucksvolle Hautverjüngungen erzielt werden können. Eine Botoxspritze kann das alles nicht erreichen. Diese verbessert ausschließlich sog. dynamische Falten, Mimikfalten, vor allem im Bereich der sog. Zornesfalte, der queren Stirnfalten und der Lachfältchen an den seitlichen Augenrändern. Dafür ist sie sozusagen die Therapie der Wahl. Man kann beide Behandlungen natürlich sequentiell kombinieren, wenn beide Probleme vorliegen, was häufig der Fall ist. Durch regelmäßige Botoxbehandlungen wird dem Entstehen statischer, tiefer Falten im Bereich der typischen Mimikfalten vorgebeugt.



Wie verhält es sich denn mit Faltenunterspritzungen, die Vielfalt der Präparate ist doch schon etwas verwirrend?

Dr. Kremer: Als dritte Behandlungsoption sind volumengebende Unterspritzungen anzuführen.

Hier sind – um wieder mal etwas Systematik hinein zu bringen – temporäre von dauerhaften Unterspritzungssubstanzen zu unterscheiden. Bei manchen Falten oder aber auch bei unsicheren Patienten empfehle ich erst einmal eine ca. ein halbes Jahr vorhaltende Unterspritzung mit z.B. Hyaluronsäure vorzunehmen, um zu sehen, wie einem das Ergebnis gefällt. Bei anderen Patienten sind die Falten so tief oder das Gewebevolumen so stark ausgedünnt, dass eine zeitweise Verbesserung hinaus geschmissenes Geld ist, weil mehr Volumen in solchen Fällen praktisch immer besser aussieht. Was will man mit selbst auflösenden Substanzen hier erst einmal ausprobieren? Sie sehen, alles ist sehr individuell zu betrachten, ich könnte noch Stunden über diese Behandlungen sprechen.

Man merkt schon, dass man sich am besten einen Experten wenden sollte.

Dr. Kremer: Es ist immer klug sich an einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie zu wenden, denn dieser hat im Allgemeinen Kenntnisse über alle Formen der Faltenbehandlung und Gesichtsverjüngung. Bei Ärzten anderer Fachrichtungen, die sog. „ästhetische Medizin“ nebenberuflich als z.B. Allgemeinarzt betreiben, besteht objektiv das Risiko, dass jahrelang z.B. kostenintensive, resorbierbare Füllmaterialien im Drei-Monats-Rhythmus ohne ästhetisches Gesamtkonzept verwendet werden, anstatt dauerhafte Lösungen zu finden, sei es durch Volumenaufbau oder durch eine Operation. Wie gesagt, die Materie ist komplexer als mancher glaubt. Der Schlüssel zu optimalen Ästhetik gründet sich auf fundiertes Fachwissen und Erfahrung mit allen verfügbaren Behandlungsmodalitäten.

Tobias Vetter



Dr. Michael A. Kremer, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, hat sich während seiner Facharztausbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover intensiv mit dem Thema Tissue-Engineering (künstliche Gewebezüchtung) befasst. Im Rahmen seiner mehrjährigen beruflichen Weiterbildung und Spezialisierung in spezieller plastischer Gesichts- und Schädelchirurgie in Dallas (USA) hat er fundierte Kenntnisse erlangt. Seit 2002 ist Dr. M. Kremer in eigener Spezialpraxis für ästhetische plastische Chirurgie in der Münchner Maximiliansstraße tätig. Er ist Mitglied namhafter deutscher und amerikanischer Fachgesellschaften und durch regelmäßige Auftritte in Funk und Fernsehen überregional als Experte für moderne Schönheitschirurgie bekannt.



Sommer...

DER PERFEKTE HUND TEIL I FREUDIGES HERANKOMMEN

Da wir unsere Vierbeiner über alles lieben, sind wir gerne bereit einiges zu investieren. Warum also nicht gleich in die perfekte Ausbildung? In Bachhäuserwies, einem Ortsteil von Berg, wohnt der international anerkannte Hundex-

perte Anton Fichtlmeier. Zusammen mit ihm und seinem Team werden wir Sie Schritt für Schritt zu Ihrem Traumhund begleiten. In unserem ersten Teil widmen wir uns dem Ziel, den Hund mit einem kurzen Signal heran zu rufen. Und das sollte er dann auch noch mit voller Begeisterung tun.

Die Grundlage: Interessant sein

Als Voraussetzung für eine gelungene Kommunikation zwischen Halter und Hund sollte zunächst auf beiden Seiten die Bereitschaft sein, mit dem jeweils anderen in Kontakt treten zu wollen. Wir bringen diese Bereitschaft ja meistens mit, aber wie sieht es

mit unseren Vierbeinern aus?

Oft haben die Hunde aus vielerlei möglicher Gründe das Interesse an einer guten Kommunikation mit uns Menschen verloren. Das kann zum Beispiel an unberechenbar oder willkürlich erscheinenden Kommandos liegen, oder an der Bedeutungslosigkeit der benutzten Signale. Wenn dann noch für den Hund interessante Ablenkungen hinzukommen, hat er wenig Anlass freudig an der Seite des Menschen zu sein.

AUFFORDERUNGSLAUTE UND Leckerlies

Damit sich Ihr Hund freiwillig nähert, muss dieser ein Interesse an Ihnen haben. Futter ist ein ausgezeichnetes Motivationsmittel. Vor allem dann, wenn Sie von jetzt ab einen Großteil seiner Tagesration aus der Hand füttern. Wann immer sich Ihr Hund nähert, schnalzen Sie mit der Zunge, gehen in die Hocke und belohnen das Herankommen mit einem Stück Futter. Schon bald werden Sie das Interesse Ihres Hundes mit einem Zungenschnalzer wecken können. Der Zungenschnalzer ist deshalb so gut geeignet, weil er für Hundeohren neutral klingt. Also weder positiv noch negativ.

TEXT: TOBIAS VETTER
UND ANTON FICHTLMEIER
FOTOS: GILA FICHTLMEIER

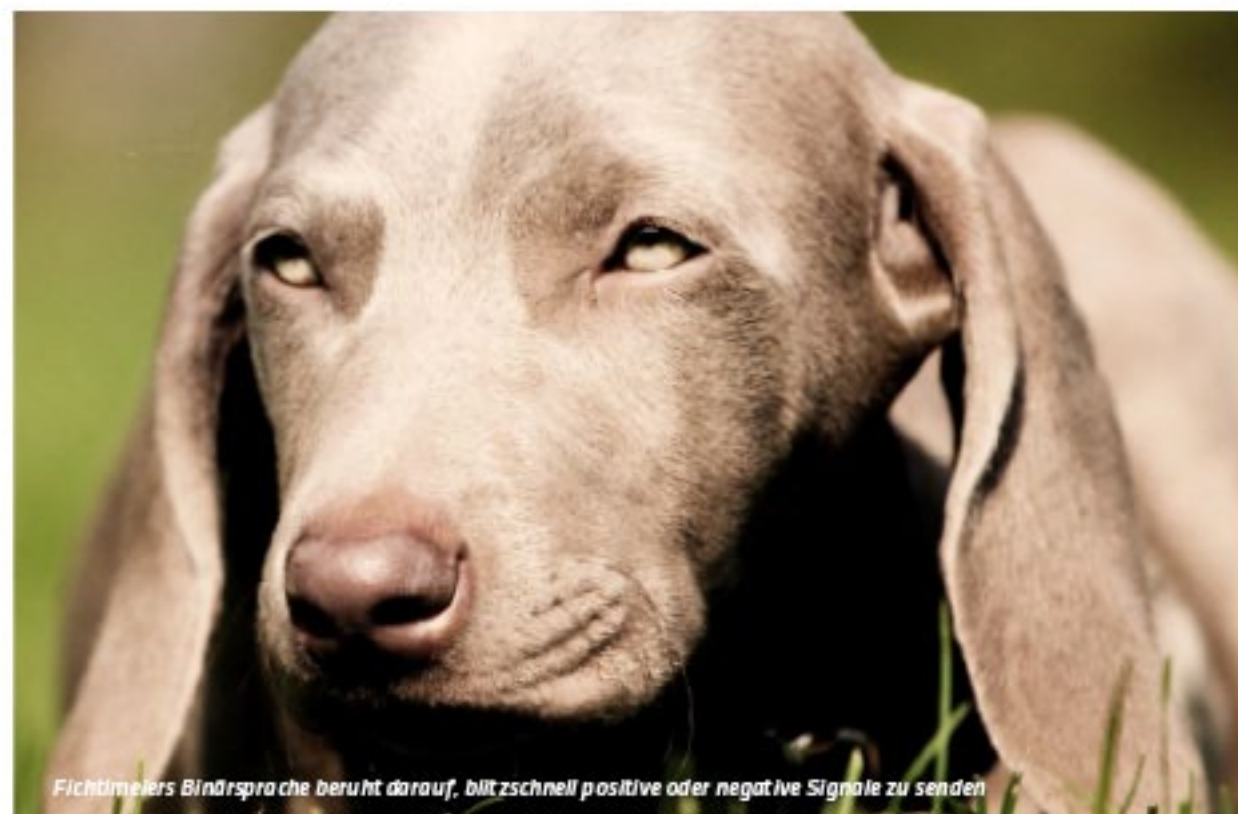
DER PERFEKTE HUND

Jetzt können Sie sich auch Schrittweise von ihm entfernen und ihn mit einem Schnalzer und „In-die-Hocke-Gehen“ zu sich rufen. Wiederholen Sie dieses Procedere ruhig 30 bis 40 mal pro Tag. Nach einiger Zeit wird Ihr Hund das „In-die-Hocke-Gehen“ und das Zungenschnalzen gleich setzen. Beides ist eine tolle Sache für ihn. Denn wann immer es ertönt und er Ihr „In-die-Hocke-Gehen“ sieht, kann er herankommen und sich eine Belohnung abholen. Üben Sie nun das Herankommen ohne das Geräusch. Also nur noch „In-die-Hocke-Gehen“ und dann belohnen. Das fördert die visuelle Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem

Hund. Bereits hier wird eine wichtige Grundlage für eine intensive Mensch-Hundebeziehung gelegt. Wenn Sie so den Abstand zwischen sich und Ihrem Hund Schritt für Schritt vergrößern, ist es bald angebracht, die Gesten deutlicher zu gestalten. Zusätzlich zum „In-die-Hocke-Gehen“ können Sie mit Ihren Armen seitlich auf und ab rudern. Ihr Hund wird das aus größerer Entfernung nicht nur besser wahrnehmen, es wird ihn auch stärker animieren. Nach kürzester Zeit werden Sie tolle Erfolge erleben. Ihr Hund wird in dem Moment auf Sie zulaufen, wenn Sie mit der Zunge schnalzen oder bei Blickkontakt in die Hocke

gehen. Gerne können Sie ihn auch durch eine Runde schmusen für sein freudiges Herankommen belohnen. Wichtig ist: Der Hund wird IMMER für sein Herankommen belohnt. Noch spannender wird's für den kleinen Freund natürlich dann, wenn nach dem Herankommen neue Abenteuer wie zum Beispiel Apportieren auf ihn warten.

Binärsprache bringt tolle Erfolge
Fichtlmeiers Binärsprache beruht darauf, blitzschnell positive oder negative Signale zu senden. Für einen Hund ist ein deutliches „Nein“ und ein klares „Ja“ sehr leicht zu unterscheiden. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mit allen Ihren



Fichtlmeiers Binärsprache beruht darauf, blitzschnell positive oder negative Signale zu senden

D kut

Domenik Knell

COIFFEUR



Möglichkeiten Ihr „Ja“ und „Nein“ auch so senden. Also Gestik, Mimik, innere Gestimmtheit und sprachlicher Ausdruck müssen kompromisslos zusammenpassen. In der Praxis bedeutet das, dass Sie Ihren Hund wirklich immer freundlich und mit hoher, motivierender Stimme rufen. Sollte er Ihr freundliches Rufen ignorieren, wechseln Sie unmittelbar in den negativen Zustand, der einer Warnung gleich kommen sollte. Also zum Beispiel ein laut gesprochenes, tiefes „Pfui“ oder „Nein“. Für Ihren Hund muss dabei immer klar sein, auf welche seiner Handlungen sich Ihr negativer Zustand bezieht. Hier in unserem Fall ist es seine Ignoranz gegenüber unserem Rufen, welche er durch

sein Abwenden von uns demonstriert. Bleiben Sie solange in diesem negativen Zustand, bis er sich davon beeindruckt zeigt. Verpassen Sie jetzt den Moment nicht, wo Sie schnell in den freundlichen Modus umschalten müssen, denn bereits wenn er sich Ihnen kurz zuwendet ist Ihr Reaktionsvermögen gefragt. Also, blitzschnell in die Hocke und mit euphorischer Begeisterung heran rufen. Weichen Sie auch einige Schritte zurück, wenn er sich Ihnen zuwendet und setzen Sie sofort nach vorne nach, sollte er Sie wiederholt ignorieren. Am Anfang ist vor allem bei einem selbst viel Übung gefragt. Es fällt nämlich gar nicht so leicht, von einem in den anderen Gemütszustand zu wechseln. Und das noch

innerhalb von Augenblicken. Und besonders schwer ist, wirklich von Grund auf positiv gestimmt zu sein, wenn man sich gerade noch über das ignorante Verhalten dieses „Kötters“ geärgert hat. Aber bleiben Sie dran. Es lohnt sich. Das dynamische Wechselspiel zwischen positiv und negativ vermittelt dem Hund auf perfekte Weise was richtig und falsch ist. Das ist eine Sprache, die für unsere besten Freunde wirklich leicht verständlich ist. Also dann, mit freudiger Gestimmtheit – frisch auf ans Üben, es lohnt sich!

Tobias Vetter

SO AUF KEINEN FALL:

Wir kennen ihn alle, den wütenden Hundehalter, der mit drohender Stimme und Gebärden versucht, seinen Hund zu einem Herkommen zu motivieren. Wenn er dann noch wiederholt den Namen des Hundes mit voller Aggressivität ruft, wird's fast unmöglich ihn heran zurufen. Vermeiden sollte man außerdem große Reden gegenüber seinem Hund:

„Komm endlich her! Hier her!“

Ich hab Dir tausend mal gesagt Du sollst das lassen, verdammt noch mal, nix als Ärger, Sitz! Sitz endlich!

Aufjetzt, mach halt mal!“

Der Hund wird kein Wort davon verstehen.



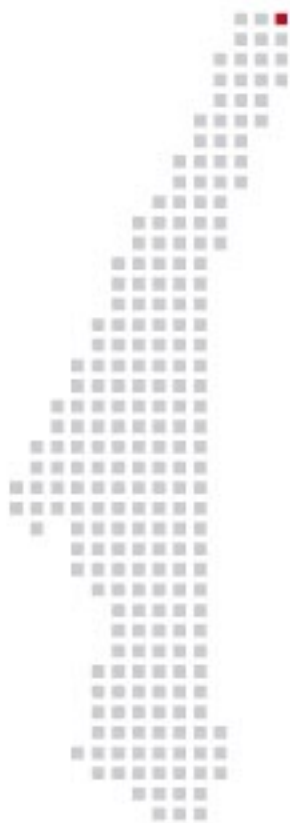
Anton Fichtlmeier ist einem großen Publikum über seine Bücher, Lehr-Filme, TV-Sendungen und

Veröffentlichungen bekannt. Seine Lehr-Filme sind international anerkannt und prämiert, sein Buch „Grunderziehung für Welpen“ gilt heute als Standardwerk und ist bereits in zwei Sprachen übersetzt. Fichtlmeiers Grunderziehung für Welpen und seine Leinenmethode, erklärt in seinem Buch „Der Hund an der Leine“, werden von zahlreichen Trainern und Hundebesitzern erfolgreich eingesetzt und sind mittlerweile unverzichtbar in der modernen Hundeerziehung. Seine Forschungsergebnisse beeinflussen heute einen Großteil der Hundeszene. Seit vielen Jahren gehört er zum Autorenteam der „Wild und Hund“, Deutschlands Top-Magazin rund um die Jagd, mit seinen Beiträgen und seiner 14-tägigen Rubrik hat er sich in Jägerkreisen einen interessierten Leserkreis erworben. Sein Partner in der Schweiz ist die Fachzeitschrift „AkteHund“. Über Fachvorträge und Seminare gibt er sein spezielles Ausbildungskonzept an Hundebesitzer und Hundetrainer weiter. Nähere Infos zu Terminen und Veröffentlichungen finden Sie unter www.fichtlmeier.de



HUND KATZ & mehr...





QUELLEN

BLICKPUNKT | Starnberg | 08151.78550
 BORIS KOY DESIGN | München | 089.51309571 | www.koydesign.de
 DEPT | Starnberg Seearkaden | 08151.973902
 DUREX | www.durex.de
 DOMENIK KNELL COIFFEUR | Starnberg | 08151.5509228
 DR. MICHAEL A. KREMER, M.D. | München | www.cosmetic-aesthetic.com
 ECOSPACE™ STUDIOS | Breitbrunn a. A. | 08151.3964-315 | www.ecospacestudios.de
 FEA FASHIONLOFT | Starnberg | 08151.4463141 | www.feafashionloft.de
 GELATOK NATURALMENTE | Starnberg | 08151.7467282 | www.gelatok.de
 HUBER PHOTOGRAPHY | München | 089.28858609 | www.huber-photography.de
 HUND KATZ & MEHR | Berg a. Starnberger See | 08151.51000
 KOKON LIFESTYLE HAUS | München/Seefeld a. Pilsensee | www.kokon.com
 LUDWIG DOMEYER & Co | München | 089.155066 | www.ludwig-domeyer.de
 LOUISA'S | Starnberg | 08151.72312 | www.louisas.de
 MINI | AUTOHAUS SCHORCH MEIER JUN. | Starnberg | 08151.2698-0 | www.mini.de/ah_schorsch_meier
 MONOFLOSSE DESIGN | München | 089.82908035 | www.monoflosse.com
 NICOLA SCHUMACHER | Starnberg | 08152.73037
 OBJEKT CONSULT | Starnberg | 08151.3606-0 | www.objektconsult.de
 PARTNER | München | 089.928606-0 | www.partner-muenchen.de
 PORSCHE | www.porsche-muenchen-sued.de | www.porsche-olympiapark.de | www.porsche-muenchen.de
 TRENDHEADS | München | 089.28858609 | www.trendheads.de
 SEEFELDER WOHNDESIGN | Seefeld-Hechendorf | 08152.9938291 | www.seefelder.com
 ZAHNARZTPRAXIS DR. SEBASTIAN SCHMIDT | Starnberg | 08151.3267

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tobias Vetter, Stefan Huber,
 Mario Reinsking

Seestyle Magazin GbR,
 Fichtenweg 8 a, 82335 Berg a.
 Starnberger See

Redaktion:

Tobias Vetter (vetter@seestyle-magazin.de)
 Mario Reinsking (reinsking@seestyle-magazin.de)

Art-Direktion:

Mario Reinsking, Helko Dworzak
 Monoflosse Design | München | www.monoflosse.com

Autoren:

Tobias Vetter, Jörg Röwel, Martina Schlüter, Marc Emmpo,
 Laura Zohan, Helmut Rostedt, Anton Fichtlmeier

Fotografie:

Stefan Huber (huber@seestyle-magazin.de)

Photoshop:

Tobias Vetter (vetter@seestyle-magazin.de)

Kontakte:

info@seestyle-magazin.de

Offsiteproduktion (Auflage 10 000):

J. Gotsowinter Grafischer Betrieb | München

WWW.SEESTYLE-MAGAZIN.DE

SCHON VOR DER ERSTEN FAHRT EIN GEWINN.



UNSER FINANZIERUNGSBEISPIEL: MINI ONE CABRIO

Radio MINI CD, PDC, Klimaanlage, Bordcomputer, Lichtpaket, DSC III, Fußmatten in Velour, Salt-Paket

| | | | |
|------------------------|---------------|--|-------------------|
| Fahrzeugpreis: | 22.020,00 EUR | 35 Finanzierungs- | 199,00 EUR |
| | | raten à: | |
| Anzahlung: | 3.500,00 EUR | | |
| Effektiver Jahreszins: | 4,99 % | Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,3 l/100 km, | |
| Laufzeit: | 36 Monate | außerorts: 4,3 l/100 km, kombiniert: 5,7 l/100 km, | |
| Zielrate: | 12.551,00 EUR | CO ₂ -Emission komb.: 133 g/km. | |

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 06/2010. Zzgl. 471,89 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Ausgestattet mit Schaltgetriebe.

Autohaus Schorsch Meier jun. GmbH

Leutstettener Str. 26
 82319 Starnberg
 Tel. 08151 2698-0
 Fax 08151 2698-40
www.mini.de/ah_schorsch_meier





**Um effizient zu segeln,
darf man kein Fähnchen im Wind sein.
Der neue Cayenne S Hybrid.**



Weitere Informationen erhalten Sie bei uns:

Porsche Zentrum München Süd

Drygalski-Allee 29
81477 München
Tel. 089/66 00 87-0
Fax 089/66 00 87-95

www.porsche-muenchen-sued.de

**PORSCHE
ZENTRUM
MÜNCHEN SÜD**

Porsche Zentrum Olympiapark

Moosacher Straße 56
80809 München
Tel. 089/15 93 99-0
Fax 089/15 93 99 40

www.porsche-olympiapark.de

**PORSCHE
ZENTRUM
OLYMPIAPARK**

Porsche Zentrum München

Schiebingerstraße 8
81669 München
Tel. 089/48 001 911
Fax 089/48 001 611

www.porsche-muenchen.de

**PORSCHE
ZENTRUM
MÜNCHEN**